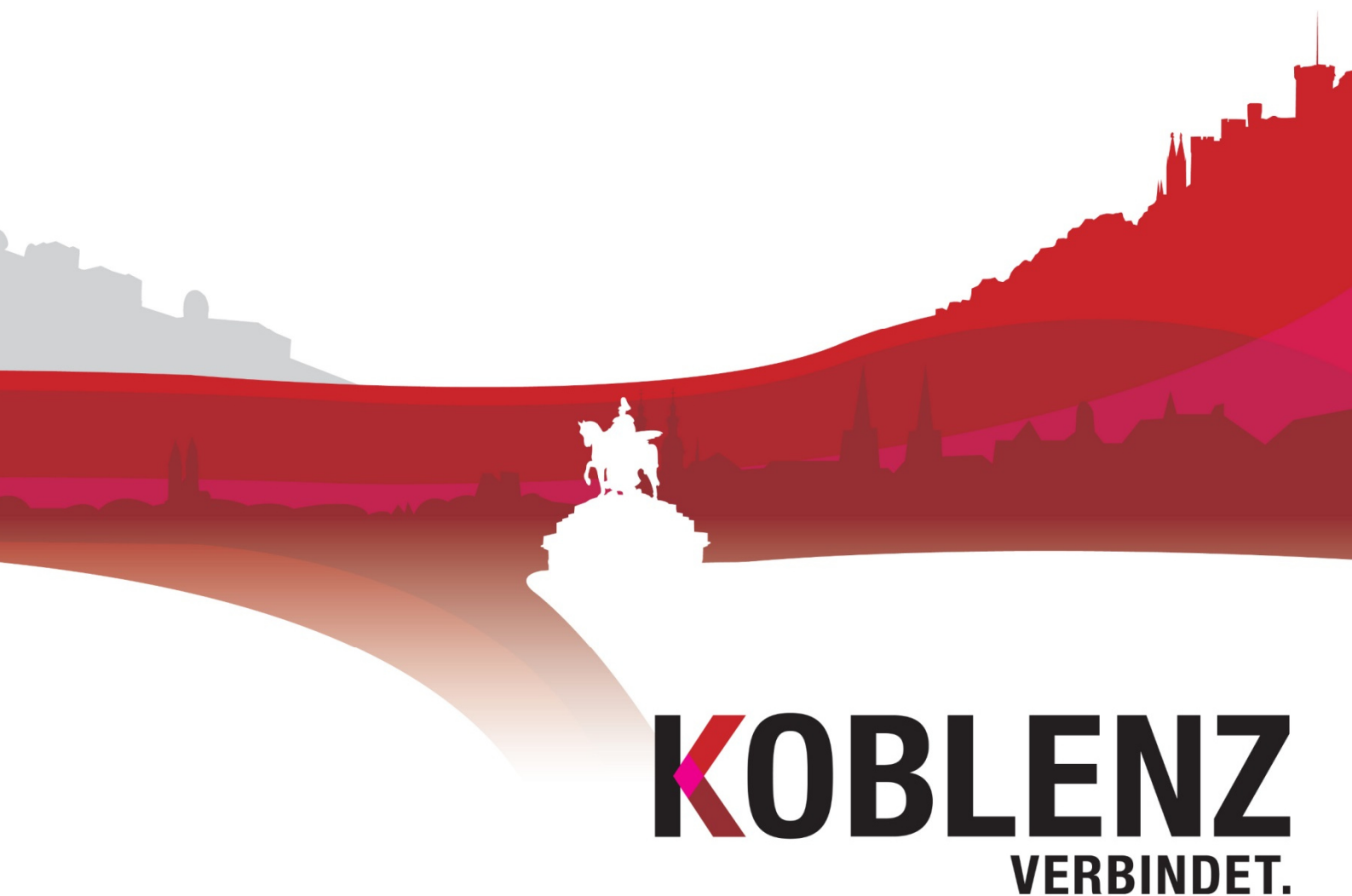


Jahresbericht 2014

des Beirates für Migration und Integration der Stadt Koblenz



Vorwort

Die Geschichte der Stadt Koblenz ist von Anfang an durch die Zuwanderung und das Zusammenleben von Menschen verschiedener Herkunft, Kultur und Religion geprägt. Koblenz, am Zusammenfluss von Rhein und Mosel gelegen, ist als eine weltoffene Stadt heute Heimat für Menschen, die aus vielen Regionen Europas und der Welt stammen.

Aktuell zählt die Stadt 110.700 Einwohner: 10% davon haben eine ausländische Staatsangehörigkeit und etwa 28 % einen sogenannten „Migrationshintergrund“. Das reibungslose und gedeihliche Miteinander der verschiedenen Menschen und ethnischen Gruppen im Alltag bildet eine Grundlage für die positive Entwicklung der Stadt und der soziale Frieden ist auch als Standortfaktor von Bedeutung. Ohne den wichtigen Beitrag der vielen Zugewanderten, wäre die überaus positive Entwicklung der Stadt in den letzten 50 Jahren nicht denkbar. Ausländische Gastronomie-Betriebe, Geschäfte und Unternehmen gehören zum Alltag und prägen das Stadtbild.

Integrationspolitik ist eine zentrale Aufgabe der Kommunalpolitik in dieser Stadt und gründet auf das „strategische Integrationskonzept der Stadt Koblenz“, welches auf eine Initiative vom früheren „Ausländerbeirat“ am 14.12.2006 vom Stadtrat beschlossen und im Mai 2007 veröffentlicht wurde.

Koblenz ist dafür im Jahr 2008 mit dem „Preis für vorbildliches interkulturelles Miteinander“ von der Landesregierung ausgezeichnet worden und gilt als Vorbild für andere Kommunen und Kreise im Land und bundesweit.

Der Beirat für Migration und Integration hat einen wesentlichen Anteil an dieser Entwicklung und genießt inzwischen große Anerkennung seitens der Stadt, der Politik und der Bevölkerung.

Die Jubiläumfeier „30 Jahre Beirat in Koblenz – von der Ausländervertretung zum Fachgremium der Stadt“ am 14. März 2014 im Rathaussaal, in Anwesenheit von Zeitzeugen und Vertretern zahlreicher Institutionen und Migranten-Organisationen, hat gezeigt, welchen hohen Stellenwert der Beirat in Koblenz erreicht hat.

Der lange Weg seit der Einrichtung des „Ausländerbeirates“ durch den Stadtrat am 7. Juli 1983 kann ohne weiteres als eine „Erfolgsgeschichte“ bezeichnet werden.

Der Beirat als Fachgremium der Stadt Koblenz ist nicht nur Interessenvertretung der hier lebenden Menschen mit dem sogenannten „Migrationshintergrund“, sondern aktiver und geschätzter Partner der Stadtverwaltung und der städtischen Gremien. Auf der Grundlage der Gemeindeordnung RLP und der eigenen Satzung, nützt der Beirat die Chancen, mischt sich in der Kommunalpolitik ein, und hat so Einfluss auf Entscheidungen, die mit der Integrationspolitik zusammen hängen.

Aufgabe des Beirates ist die Förderung und Sicherung des gleichberechtigten Zusammenlebens der in Koblenz wohnenden Menschen verschiedener Nationalitäten, Kulturen und Religionen sowie die Weiterentwicklung des kommunalen Integrationsprozesses. (Zitat: § 3 der Satzung für den Beirat).

Koblenz, im Januar 2015
Vito Contento

Inhaltsverzeichnis / Gliederung des Berichtes

	Seite :
Vorwort	1
1. Inhaltsverzeichnis /Gliederung	2
2. Erläuterungen	3
3. Beiratsmitglieder	4
4. Personalien und Ressourcen	5
5. Sitzungen und Treffen	6
6. Arbeitsgruppen und Schwerpunkte	7-8
7. Aktivitäten (eigene Veranstaltungen)	9
8. Beteiligungen an Veranstaltungen	10-11
9. Interkulturelle Wochen 2014	12 -13
10. Hauptveranstaltungen im November	14
11. Beteiligung an weiteren Veranstaltungen	15
12. Öffentlichkeitsarbeit und	16
13. Vertretung in städtischen Gremien	16
14. Mitgliedschaft bei der AGARP und	17
15. Engagement auf Bundesebene	17
16. Beirats-Wahlen 23. November 2014	18
Schlusswort	19

Fußnote:

In der Legislaturperiode 2009-2014 sind jährliche Tätigkeitsberichte dem Stadtrat vorgelegt worden. Bei Bedarf können diese über die Geschäftsstelle des Beirates oder die Leitstelle Integration (*) angefordert werden. Ebenso liegt eine Auswahl der veröffentlichten Pressemeldungen und Berichte vor.

(*) Geschäftsstelle des Beirates: Telefon: 129-4609

Mail: Integration@stadt.koblenz.de

Leitstelle Integration: Telefon: 129-4610

Mail: Integration@stadt.koblenz.de

2. Erläuterungen zum Bericht

Dieser Tätigkeitsbericht enthält eine Auflistung von Themen und Schwerpunkte der Arbeit des Beirates im Berichtsjahr und zeigt die umfangreichen und nachhaltigen Aktivitäten, welche der Beirat und seine Arbeitsgruppen, in enger Zusammenarbeit mit der Leitstelle Integration und anderen städtischen Einrichtungen entwickelt hat. Genauso deutlich zeigt dieser Bericht eine enge und vielfältige Zusammenarbeit mit zahlreichen Migranten - Organisationen, ethnischen Gruppen und Gemeinden, die in unserer Stadt ehrenamtlich aktiv und stark engagiert sind, sowie viele Kooperationspartner auf lokaler und überregionaler Ebene.

Diese Zusammenarbeit ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für den Beirat auf der Kommunalebene und trägt auch zur gesellschaftlichen Beteiligung der Migranten, unabhängig von der jeweiligen Herkunft und Nationalität, bei.

Die Aktivitäten des Koblenzer Beirates sind vielfältig und haben in der letzten Legislaturperiode 2009-2014 eine beachtliche Steigerung an Quantität und Qualität erfahren. Neujahrsempfang, Jubiläumsfeier, Podiumsdiskussionen, Interkulturelle Wochen sowie Informationsveranstaltungen im Vorfeld der Wahl vom 23. November 2014 waren die Highlights im vergangenen Jahr.

Der Beirat versteht sich als Bündnispartner der zahlreichen Organisationen und Einrichtungen, Wohlfahrtsverbände, Kammern, Gewerkschaften, genauso wie Bildungsträger, Jobcenter, Kirchen und freien Träger und baut auf diese Zusammenarbeit als Grundlage für sein erfolgreiches Wirken.

Integrationspolitik ist in Koblenz längst nicht mehr ein Randthema, sondern ein wichtiger Schwerpunkt der Kommunalpolitik und wird als „Gemeinschafts- und Querschnittsaufgabe“ gesehen, an der Politik, Verwaltung und gesellschaftliche Gruppen gleichermaßen beteiligt sind.

Das „strategische Integrationskonzept für die Stadt Koblenz“ wird nachhaltig durch Maßnahmen in verschiedenen Handlungsfeldern umgesetzt und durch das Integrations-Monitoring der städtischen Statistikstelle begleitet.

Der Koblenzer Beirat hat durch die vielfältigen Aktivitäten, die in diesem Bericht enthalten sind, einen hohen Stellenwert erreicht und wird über die Grenzen der Stadt als Vorbild und Vorreiter anerkannt und geschätzt.

Dem Beirat ist es bisher gelungen, die Themen der Integrationspolitik stets im Konsens, gemeinsam mit allen im Stadtrat vertretenen Fraktionen zu behandeln. Nur so konnten sämtliche vom Beirat in den vergangenen Legislaturperioden eingebrachten Anträge im Stadtrat einstimmig beschlossen werden.

Bei der Jubiläumfeier „30 Jahre Beirat in Koblenz“ am 14. März 2014 im Historischen Rathaussaal haben viele Zeitzeugen und Mitstreiter durch ihren Beitrag daran erinnert, wie es zu dieser positiven Entwicklung gekommen ist.

3. Beiratsmitglieder:

Laut Satzung setzt sich der Beirat der Stadt Koblenz seit 2009 aus 17 Mitgliedern zusammen:
12 von ihnen werden durch demokratische Wahl alle fünf Jahre gewählt und 5 werden vom Stadtrat als Vertreter der Ratsfraktionen berufen.

3.1 Legislaturperiode 2009 – 2014

Nach der am 8. November 2009 durchgeführte Wahl setzte sich der Koblenzer Beirat **2009-2014** aus den folgenden Personen zusammen:

- a) Gewählte Mitglieder des Beirates:
Vito Contento (Vorsitzender), Viktoria Demeshko, Mesut Acar, Serkan Genc, Christiane Magiros(*), Maria Meier, Oguzhan Oguz, Selim Özen, Zülgani Serbest, Dr. Viktor Sieben, Aleftina Zisch und Ozan Ilhan (dieser legte im April 2014 das Mandat nieder. Als Nachrücker wurde im Oktober 2014 Herr Izzet Nejdett Oypan vereidigt).
(*) Frau Magiros legte im BuGa-Jahr 2011 das Mandat nieder. Für sie rückte Frau Carmen Lopéz Salaver nach.
- b) Berufene Mitglieder:
Monika Sauer und Wolfram Reinstädter (beide CDU-Fraktion), Heribert Heinrich (SPD), Nils Wiechmann (B90/Die Grünen), Dr. Michael Groß (BIZ, zuletzt ersetzt durch Frau Knufka).
- c) **Vorstand 2009-2014 :** Vito Contento (Vorsitzender),
Stellvertreter: Serkan Genc, Carmen Lopéz Salaver, Zülgani Serbest.

3.2 Legislaturperiode 2014 – 2019

Aus der Wahl vom 23. November 2014 ist der aktuelle Beirat der Stadt Koblenz wie folgt hervorgegangen:

- a) Gewählte Mitglieder:
Vito Contento, Oguzhan Oguz, Dirk Schäfer, Nefise Müller, Peter Kedzierzynski, Zbigniew Mlaskawa (alle GIL), Betül Cift, Serkan Genc, Fevzi Kaplan, Mesut Acar, Yüksel Turfan, (alle ATM) und Viktoria Demeshko (JKG).
- b) Berufene Mitglieder:
Vom Stadtrat in der Sitzung am 27. Juni 2014 als Vertreter der Ratsfraktionen berufen:
Frau Monika Sauer und Zemfira Dlovani (beide CDU), Heribert Heinrich und Frau Ursula Hühnerfeld (SPD), Laura Martin Martorel (Bündnis90/Die Grünen).
- c) **Vorstand:** In der konstituierenden Sitzung am 15. Januar 2015 wurde der neue Vorstand wie folgt gewählt: Serkan Genc (Vorsitzender),
Stellvertreter: Betül Cift, Yüksel Turfan, Dirk Schäfer

4. PERSONALIEN & RESSOURCEN

Mit dem Beschluss über das „strategische Integrationskonzept für die Stadt Koblenz“, ist eine neue Grundlage für den Beirat und eine „Neuorientierung in der Integrationspolitik“ der Stadt festgelegt worden. Das Integrationskonzept beinhaltet eine neue, moderne Definition von Integration, ordnet Zuständigkeiten in der Verwaltung neu und schreibt Handlungsfelder, Strukturen und Ressourcen für die Umsetzung vor.

Das Integrationskonzept wurde am 14. Dezember 2006 im Stadtrat einstimmig beschlossen und im Mai 2007 bei einer Pressekonferenz im Rathaus der Öffentlichkeit vorgestellt.

Im Juli 2007 folgte die Einrichtung und Neubesetzung der Geschäftsstelle und der Leitstelle Integration im Amt 31, (Ordnungsamt / Ausländeramt) im Dezernat der Bürgermeisterin Frau Hammes-Rosenstein.

4.1 Geschäftsstelle: Im Juli 2007 nahm Dirk Rombelsheim die Geschäftsführung in der neuen Geschäftsstelle des Beirates in der Ludwig-Erhard-Straße 2 auf. Im Frühjahr 2008 wurde Frau Petra Both weitere Mitarbeiterin bei der Geschäftsstelle. Nachdem Herr Rombelsheim zum 01.02.2011 auf eine andere Stelle wechselte, wurde die Geschäftsstellenleitung mit Frau Angelina Gert besetzt. Nach dem Ausscheiden von Frau Gert zum 31.12.2011 wurde diese Stelle nicht mehr besetzt. Die Aufgabe der Geschäftsführung des Beirates ging auf den Integrationsbeauftragten und den Kollegen der Kriminalprävention über. Die Stelle der Frau Both wurde von 20 auf 30 Wochenstunden angehoben.

4.2 Leitstelle Integration: Marcus Uhrmacher war vom 01.07.2007 bis zum 31.07.2014 Integrationsbeauftragter. Zum 01.09.2014 wurde seine Nachfolge von Frau Beate Oster angetreten. Die Mitarbeiter der beiden Strukturen, Geschäftsstelle des Beirates und Leitstelle, arbeiten eng zusammen und vertreten sich gegenseitig, so dass die Stellen für Anfragen stets erreichbar sind.

4.3 Budget: Im Haushalt (Dezernat II) der Stadt Koblenz stehen 12.000 Euro im Jahr „für Aktivitäten, die durch Mitglieder des Beirates entwickelt werden“ zur Verfügung. Damit werden sämtliche Kosten der vielfältigen Aktivitäten, Informationsveranstaltungen, Interkulturelle Wochen und Tagungen finanziert und Migranten-Gruppen gefördert und unterstützt. Dem Beirat ist es bisher immer gelungen, mit den Ausgaben unterhalb der Budgetsumme zu bleiben. Eine entsprechende Kosten-Aufstellung wird am Jahresende von der Geschäftsstelle des Beirates im Amt 31 zusammengestellt.

NB: Die Leitstelle Integration verfügt über eigene Haushaltsmittel, die für Projekte, Veranstaltungen und Koordinationsaufgaben genutzt werden. (s. dazu Bericht der Leitstelle Integration).

5. SITZUNGEN & TREFFEN

- 5.1 **Der Beirat** hält regelmäßig Sitzungen, in der Regel öffentliche, ab. Auf der Tagesordnung stehen Berichte, aktuelle Schwerpunktthemen, Anfragen und Anträge. Dazu wird breit eingeladen, über den eigenen Verteiler und durch **öffentliche Bekanntmachung** der Stadt in der Rhein-Zeitung. Die Beteiligung bei den öffentlichen Sitzungen ist stets groß (etwa 30 - 40 Personen) und so auch für interessierte Bürger und Migranten-Vertreter offen und transparent. Die Mitarbeiterin der Geschäftsstelle fertigt dazu Protokolle, so dass die Ergebnisse der Beratungen dokumentiert werden.
Im Berichtsjahr 2014 wurden fünf Sitzungen im Rathaus abgehalten.
Eine öffentliche Sitzung des Beirates fand erstmalig in der Rhein-Mosel-Halle **am Freitag, 4. Juli 2014** statt, im Rahmen der bundesweiten Ausstellung: „Yes, we're open – Willkommen in Deutschland“, ein Projekt des Bundes - Ministerium für Arbeit und Soziales in Zusammenarbeit mit anderen.
Folgende Sitzungstermine fanden im Berichtsjahr statt:
Freitag, 24. Januar, 7. März, 16. Mai, 4. Juli in der RMH, 31. Oktober 2014
- 5.2 **Klausurtagung:** Ein Klausurtag wird in der Regel am Jahresanfang gehalten. Im Berichtsjahr fand am Freitag, 24. Januar 2014 eine nichtöffentliche Sitzung als Klausurtag mit externer Moderation (Frau Bettina Hof, über AGARP) statt. Auf der Tagesordnung standen Rückblick auf die Legislaturperiode und Planung bzw. Festlegung der Schwerpunkte für die Aktivitäten des Jahres 2014. Klausurtage dienen auch dazu, strategische Ziele und Handlungsfelder zu vereinbaren, eine Abstimmung unter den Beiratsmitgliedern zu pflegen sowie Abläufe, Strukturen und Zuständigkeiten der Stadtverwaltung kennenzulernen.
- 5.3 **Vorstandstreffen:** der Beirat-Vorstand kommt monatlich in der Geschäftsstelle zusammen, um Sitzungen und Veranstaltungen, gemeinsam mit der Mitarbeiterin der Geschäftsstelle und der Leitstelle, zu planen und vorzubereiten. Dazu finden häufig und nach Bedarf Besprechungen in der Geschäftsstelle statt, um laufende Angelegenheiten zu regeln. Ebenso finden dort Treffen der einzelnen Arbeitsgruppen, regelmäßig und nach Bedarf, zu bestimmten, anstehenden Themen statt.
Auch Gespräche mit Kooperationspartnern, wie Universität, Hochschule, HWK, u.a. finden nach Bedarf statt, um gemeinsame Projekte und Initiativen zu planen. Im Berichtsjahr hat es über 30 solche Treffen und Besprechungen gegeben.
- 5.4 **Beratungen in Einzelfällen**
Sowohl Mitglieder des Beirates als auch die Geschäftsstelle werden häufig in Einzelfällen um Auskünfte, Beratung und Hilfe angesprochen. Hilfreich ist oft die Begleitung oder Unterstützung der Ratsuchenden bei Behörden. In der Regel kommt eine Vermittlung zu den in Koblenz ansässigen und bekannten Fachberatungsstellen der Wohlfahrtsverbände in Frage.
- 5.5 **Sprechstunden:** der Koblenzer Beirat bietet selbst keine Sprechstunden an. Die Mitarbeiterin der Geschäftsstelle im Amt 31 ist täglich erreichbar und wird als Anlaufstelle von Ratsuchenden rege in Anspruch genommen. Die Beiratsmitglieder sind im Bedarfsfall über die Geschäftsstelle oder

auch direkt erreichbar und bieten gerne ihre Unterstützung an.

6

6. ARBEITSGRUPPEN & SCHWERPUNKTTHEMEN

Um verschiedene Handlungsfelder zu bearbeiten, legt der Beirat Schwerpunkte fest und bildet entsprechende Arbeitsgruppen. Diese werden jeweils durch Beiratsmitglieder (AG-Sprecher) geleitet und sind immer offen für Bürger, Vertreter anderer Einrichtungen, Institutionen und Migranten-Gruppen, die interessiert sind und beim jeweiligen Thema mitarbeiten wollen.

Im Berichtsjahr hat der Koblenzer Beirat folgende Schwerpunkte thematisch aufgegriffen und adäquate Lösungsvorschläge erarbeitet.

- 6.1 **Die Wohnsituation der Asylbewerber** in der Stadt Koblenz. Der Beirat, AG Asyl- und Ausländerfragen, Sprecher: Maria Meier und Serkan Genc, beschäftigt sich seit 2010 mit dem Thema. Beim Besuch von Wohnungen, begleitet durch Vertreter der Stadtverwaltung, haben sich Beiratsmitglieder über die konkrete Situation der dort untergebrachten Menschen erkundigt. Der Beirat hat Gespräche mit der zuständigen Bürgermeisterin, dem Sozialamt und der Koblenzer Wohnbau geführt und Lösungsvorschläge für eine bessere, menschengerechtere Unterbringung der Asylsuchenden unterbreitet. Eine Delegation des Beirates hat am 17. 02.2014 ein Durchgangwohnheim in Bisholder besucht und hat sich im Gespräch mit den 22 dort untergebrachten Flüchtlinge und auch mit dem Betreiber ein Bild der Situation verschafft. PS: Ich selbst war bei der vom Ortsvorsteher angeregten Bürgerversammlung in Bisholder am 23.01.2014 anwesend und konnte die Diskussion vor Ort erleben. Nach der Sitzung vom 4. Juli hat der Beirats-Vorsitzende ein Schreiben an die Bürgermeisterin gerichtet und nach dem Konzept für die Unterbringung von Asylsuchenden in der Stadt gefragt. Dabei wurde auch die Position des Beirates in Bezug auf Standards wie dezentrale Unterbringung, soziale und medizinische Betreuung, Vermeidung von Ghettobildung und Kasernierung deutlich gemacht. Im Berichtsjahr ist die Zahl der nach Koblenz zugewiesenen Asylsuchenden stark gestiegen: 281 sind neu gekommen, insgesamt 610 leben in der Stadt. Durch die steigende Zahl der Flüchtlinge ist deren Unterbringung und Betreuung, auch aufgrund der angespannten Situation auf dem Wohnungsmarkt, als ein vordringliches Thema der Kommunalpolitik erkannt worden, mit dem sich nun auch die Ratsfraktionen, sowie viele gesellschaftlichen Gruppen und Initiativen, die sich ehrenamtlich engagieren, beschäftigen.
- 6.2 Bei der **Pressekonferenz** am 9. Dezember 2014 haben Oberbürgermeister und Bürgermeisterin das Konzept der Stadt Koblenz für die Unterbringung vorgestellt. Der Vorsitzende des Beirates hat daran teilgenommen und die geplante Lösung unterstützt, weil das vorgestellte Konzept „die Nähe zum Stadtzentrum, aber vor allem auch die soziale und medizinische Betreuung der Flüchtlinge“, beinhaltet.
- 6.3 **Das Bundesgesetz zur Anerkennung** der im Ausland erworbenen beruflichen Qualifikationen (BQFG), seit April 2012 in Kraft, war Thema in mehreren Sitzungen. Die Arbeitsgruppe „Berufsausbildung und Arbeitswelt“ hat sich unter der Federführung vom BM Maria Meier und Mesut Acar intensiv damit beschäftigt und mehrmals über Bestimmungen und Praxis des BQFG informiert. Sehr hilfreich war die Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Koblenz und dem IQ-Projekt vom Migrationsdienst des Caritasverbandes. Infoveranstaltungen und Beratungstage zu dem Thema konnten in Kooperation

mit den örtlichen Fachberatungsstellen angeboten werden.

7

6.4 Vermittlung von Migranten in den Arbeitsmarkt

Die AG „Berufsausbildung und Arbeitswelt“ hat dieses Thema im Laufe des Jahres 2014 weiter behandelt und in mehreren Beirat-Sitzungen besprochen. Erfreulicherweise findet inzwischen durch die enge Vernetzung AG (Beirat), Migrationsdienste von AWO und Caritas mit dem Jobcenter Koblenz eine gute Zusammenarbeit der Fachleute statt.

Stadtverwaltung, Jobcenter und Migrationsdienste haben im Januar 2014 eine Vereinbarung unterschrieben, mit dem Ziel, Zuwanderer besser und schneller zu integrieren, auf dem Arbeitsmarkt und auch in der Gesellschaft.

- 6.5 Die Einführung von Islam-Unterricht** in der Schule stand weiterhin als Thema auf der Tagesordnung des Beirates im Jahr 2014. Gespräche mit Vertretern von muslimischen Gemeinden haben stattgefunden, ebenso eine rege Korrespondenz mit der zuständigen Schulbehörde (ADD) und DITIB in Köln und Mainz. Eine im Schuldienst bereits tätige Dozentin steht laut ADD zur Verfügung, das Projekt konnte bisher jedoch nicht realisiert werden. Die Bereitschaft der beteiligten Schulen und der Schulbehörde ist vorhanden.

- 6.6 Die AG Gesundheit:** (Sprecher Selim Özen), hat besonders das Thema „Gesundheitsmediatoren“ und „kultursensible Pflege“ behandelt. Eine Projektgruppe unter Leitung von Beiratsmitglied Maria Meier hat eine Umfrage mit russischsprechenden Migranten über deren Bedarfe durchgeführt und die Ergebnisse bei der Sitzung des Beirates am 22.11.2013 vorgestellt. Seitens der Beiratsmitglieder wurde der Wunsch geäußert, die Umfrage auf andere Migranten-Gruppen zu erweitern.

- 6.7 Die AG Senioren:** Die Sprecherin Frau Viktoria Demeshko als Vertreterin des Beirates für Migration und Integration beim Seniorenbeirat, ist Mitte des Jahres 2014 durch Frau Alefina Zisch ersetzt worden. Diese vertritt den Beirat für M/I bis zum Ende der Legislaturperiode.

- 6.8. AG Forum Interkulturelle Arbeit:** Planung und Durchführung der jährlichen Interkulturellen Wochen, sowie verschiedener Veranstaltungen im Laufe des Jahres. Verantwortlich auch für die Broschüre, in der die Veranstaltungen im Rahmen der „Interkulturelle Wochen in Koblenz“ zusammengefasst werden, ebenso für das Journal BEIRAT aktuell. Sprecher der AG: Vito Contento. Mitwirkende: Frau C. Magiros, Frau C. Lopéz und weitere Beiratsmitglieder. Der Beirat hat in der abgelaufenen Legislaturperiode auch die Förderung der „Interkulturellen Öffnung der Verwaltung“ als wichtiges Schwerpunktthema behandelt und gemeinsam mit der Leitstelle Integration vorangetrieben. Nachdem die Schulung von städtischen Mitarbeitern im Jahr 2012 dem Sparzwang des Haushaltes geopfert und eingestellt wurde, konnte das Thema: „Interkulturelle Öffnung der Verwaltung/ Interkulturelle Kompetenz“ als ein Bestandteil des Personalmanagementkonzept der Stadt Koblenz gefordert werden.

Im Jahr 2014 hat das Hauptamt (Frau Schughart) in Zusammenarbeit mit der Leitstelle Integration (Marcus Uhrmacher) das Konzept „Interkulturelles Personalmanagement“ erstellt, das anschließend vom Stadtrat als Anlage zum Personalmanagementkonzept der Stadt Koblenz beschlossen wurde.

7 A K T I V I T Ä T E N *(chronologisch)*

Hier sind Veranstaltungen genannt, die vom Beirat durchgeführt wurden.

- 7.1 **Neujahresempfang** im historischen Rathaussaal der Stadt Koblenz am **Samstag, 25. Januar 2014**, ab 15:00 Uhr. Die gut besuchte Veranstaltung gehört inzwischen zum traditionellen Beginn des neuen Jahres und bietet eine gute Gelegenheit, die Aktivitäten des Beirates und der Leitstelle für Integration öffentlich zu präsentieren, sowie Austausch und Kontakte zu pflegen. Der Jahresbericht 2013 mit der bildlichen Präsentation ist im Frühjahr 2014 dem Stadtrat und verschiedenen Gremien der Stadt Koblenz vorgelegt worden. Sowohl die Rhein - Zeitung als auch Blick aktuell berichten ausführlich.
- 7.2 **Besuch einer Unterkunft für Flüchtlinge** in Koblenz-Güls / Bisholder am Montag, 17. Februar 2014, 15:00 Uhr mit einer Delegation vom Beirat (2 BM) und der Geschäftsstelle (Frau Both). Besichtigung der Räumlichkeiten und Gespräche mit Asylsuchenden, zwei Helfern und dem Haus-Eigentümer.
- 7.3 **Jubiläumfeier** „30 Jahre Beirat in Koblenz – von der Ausländer-Vertretung zum Fachgremium für Migration und Integration“, am **Freitag, 14. März 2014**, 15:00 Uhr im historischen Rathaussaal, im Programm: Grußworte, Musikalische Beiträge von Sedat Sen, Gesprächsrunde mit einigen Zeitzeugen unter der Moderation durch T. Theisen, PR Agentur TomTom. Gute Resonanz bei den Anwesenden und auch in den regionalen Medien. Eine entsprechende Dokumentation ist in Vorbereitung. *(s. Zeitungsberichte)*
- 7.4 **Besuch der JVA Koblenz und Übergabe von Wörterbüchern** an die Leiterin. Mittwoch, 9. April 2014 um 15:00 Uhr. Die Wörterbücher in mehreren Sprachen stehen in der Bibliothek der Anstalt zur Verfügung. *(s. Bericht mit Gruppenfoto)* Diese Aktion geht auf eine Initiative des Beiratsmitglieds Oguzhan Oguz, der seit Jahren in der JVA ehrenamtlich Deutschunterricht erteilt.
- 7.5 **Kick Off Veranstaltung** mit Information über die Beirats-Wahl in Koblenz. Mittwoch, 25. Juni 2015, 16:00 – 19:30 im Rathaussaal in Kooperation mit der AGARP. Der Referent Carlos Wittmer (Agarp) präsentierte das Material der Wahlkampagne und informiert über Modalitäten, Fristen und Grundlagen für die Wahl der kommunalen Beiräte in Rheinland-Pfalz am 23.11.2014. Zahlreiche Vertreter von Migranten-Gruppen und interessierte Bürger nutzten die Gelegenheit, um detaillierte Fragen in Bezug auf die Vorbereitung der Beirats-Wahl wie Kandidatenfindung, Fristen und Voraussetzungen für die Anmeldung der Wahlvorschläge u.a. zu stellen
- 7.6 **Informationsveranstaltung im Vorfeld der Wahl zum Beirat** für M/I Dienstag, 23.09.2014, Beginn 18:00 Uhr im historischen Rathaussaal Eigene Veranstaltung des Beirates in Zusammenarbeit mit der städtischen Wahlabteilung und der Leitstelle als Vorbereitung der Wahl vom 23.11.2014. Ausführliche Information über Modalitäten und Voraussetzungen für die Einreichung der Wahlvorschläge mit Kandidatenlisten, Wahlbeteiligung der verschiedenen ethnischen Gruppen und Wahlberechtigte nach der GemO des Landes RLP.

8. BETEILIGUNG AN KOOPERATIONSVERANSTALTUNGEN

Der Beirat führt nicht nur Veranstaltungen in eigener Regie durch, sondern beteiligt sich aktiv als Kooperationspartner an Fachtagungen, Seminaren und Foren, die von anderen Institutionen, auf lokaler und Landesebene zu den aktuellen Themen angeboten werden. Hier werden einige Termine und Veranstaltungen aufgeführt, bei denen der Beirat als Kooperationspartner oder Unterstützer beteiligt war.

- 8.1 Gedenkveranstaltung für die Opfer des Nationalsozialismus**
Montag 27. Januar 2014 : „Statio“ am Mahnmal um 17:30 Uhr und eine Gedenkfeier in der City Kirche. Der Beirat beteiligt sich seit Jahren mit einer starken Vertretung und setzt eine Tradition des früheren Ausländerbeirat fort, der über das städtische Kulturamt Mitveranstalter war. *(Beirat-Beteiligung)*
- 8.2 Info-Veranstaltung der Polizei** mit der Berufsbildenden Schule Lahnstein: „Auch mit dem Realschulabschluss in den Streifenwagen“ - eine gezielte Nachwuchswerbung der Polizei RLP für Schüler aus Migranten-Familien. Dienstag, 28. Januar 2014, 16:00 Uhr im Rathausaal. *(Beirat-Beteiligung)*
- 8.3 „Der Wolf im Schafspelz - Rechtspopulistische Parteien in Europa“.**
 Eine Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung, im Rathausaal Koblenz. Donnerstag, 6. Februar 2014, 16:00 Uhr *(Teilnahme)*
- 8.4 Frühjahresbesuch des Beauftragten** des Landes für Migration und Integration Miguel Vicente in Koblenz am Donnerstag, 27. März 2014, 15:00 – 18:30 Uhr. Besuch der Sprachschule ISL (Integrationskurse), bei Migrationsberatungsstelle der AWO Rheinland und Abschlussgespräch im Rathaus mit Beirat, Leitstelle, Ausländerbehörde u.a. *(Beirat an Planung und Durchführung beteiligt)*.
- 8.5 Kick Off Veranstaltung** der AGARP und Landesregierung zur Wahlkampagne Mittwoch, 23. April 2014, 16:00 – 20:00 Uhr in der Mainzer Staatskanzlei. Damit eröffnet die Landesregierung, in Anwesenheit der Ministerpräsidentin, sowie vieler Vertreter von Beiräten, Ministerien, Verwaltungen und Medien, die Kampagne in Vorbereitung der Wahl der kommunalen Beiräte in RLP, die für Sonntag, den 23.11.2014 angesetzt ist. *(Teilnahme und Mitwirkung)*.
- 8.6 Übergabe des Raumes für rituelle Waschungen** im Friedhof Koblenz-Lützel, Freitag, 2. Mai 2014, 16:30 Uhr durch den Oberbürgermeister, mit Beteiligung von Vertretern verschiedener muslimischen Gemeinden. Der Beirat hat das Projekt begleitet und intensiv zur Realisierung beigetragen, als Ergänzung zu den 2012 von der Stadt Koblenz bereitgestellten Grabfeldern für muslimische Bestattungen im Friedhof Koblenz-Lützel. *(Teilnahme und Mitwirkung)*
- 8.7 Besuch der Tahir-Moschee** anlässlich der Feier „10-jähriges Bestehen“ der Ahmadiyya Muslim Gemeinde in Koblenz-Lützel, Am Franzosenfriedhof am Freitag, 23. Mai 2014, ab 16:30 Uhr. *(Teilnahme als Gast)*

- 8.8 **Ehrenbreitsteiner Kulturtage:** Programmgestaltung mit Migranten-Gruppen. Samstag, 31. Mai 2014, von 13:00 bis 20:00 Uhr auf dem Kapuzinerplatz. Beteiligung des Beiratsvorsitzenden an der Planung bei mehreren Vorbereitungs-treffen im Vorfeld der EKT, sowie Programmansage und Präsentation der griechischen, bulgarischen und polnischen Tanzgruppen auf der Bühne am 31. Mai 2014 in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Ehrenbreitstein und dem städtischen Kulturred. *(Beteiligung und Mitwirkung)*

- 8.9 **Hochschul-Forum Koblenz: „Jenseits des Platzes - Fußball und Wissenschaft im Jahr der Weltmeisterschaft“**, eine Veranstaltungsreihe in Kooperation mit dem städtischen Sportamt-und Bäderamt, dem Beirat u.a. unter Federführung der Hochschule Koblenz. *(s. Flyer und Medienberichte)*

- > **Eröffnung:** Montag, 28. April, 18:30 Uhr, im HWK-Zentrum Industriegebiet
- > **Fußball und Rassismus:** Dienstag, 5. Mai um 19:00 Uhr in der Hochschule
- > **Fußball und Integration:** Dienstag, 10. Juni, um 18:30 Uhr in der Sportschule
Mitwirkung bei Organisation und Durchführung der Veranstaltungsreihe.

- 8.10 **Internationales Fußballturnier der ausl. Hobby-Mannschaften:**
Findet seit 1993 in Koblenz-Neuendorf, Sportplätze am Rhein-Ufer statt. Veranstalter ist von Anfang an der Sport Club ITALIA 1965, gemeinsam mit TuS Neuendorf 1982 e.V., unterstützt vom Beirat für Migration und Integration sowie vom Fußballverband Rheinland und dem Stadtssportverband. Ein dutzend Mannschaften verschiedener Nationalitäten aus Koblenz und der Region beteiligen sich und kämpfen um die begehrten Pokale und Urkunden. **Samstag, 21. Juni 2014** fand ab 9:00 Uhr das 20. Fußball-Turnier statt. Turniersieger 2014 war FC Hellas, der 3:1 gegen FC Anadolu Hobby gewann.

- 8.11 **Ausstellung „Yes, we’re open ! Willkommen in Deutschland“**, Veranstalter: Bundesministerium für Arbeit und Soziales u.a. Partner aus der Region Koblenz in der Rhein-Mosel-Halle vom 4. Juli bis 13. August 2014. Im Rahmen der Ausstellung hat der Beirat in der Rhein Mosel Halle an mehreren Veranstaltungen teilgenommen.

- 1) **Öffentliche Beirat-Sitzung** am Freitag, 4. Juli 2014, um 14:30 Uhr und dort anschließend um 17:00 Uhr im Rheinsaal eine
- 2) **Podiumsdiskussion** mit dem Titel: „**Koblenz International !!?**“ in Kooperation mit der Universität Koblenz, Institut für Kulturwissenschaft. Moderation: Frau Buchwald (UNI) und Maria Andreacchi (Hochschule)
- 3) **Eröffnung** der Ausstellung war am Donnerstag, 3. Juli 2014 um 18:00 Uhr. Auch bei der Eröffnung in der Rhein Mosel Halle war der Beirat vertreten.
- 4) Mittwoch, 9. Juli von 13:00 – 16:00 Uhr: Andere Familien – andere Sitten ?
- 5) Montag, 14. Juli von 17:00 – 19:30 Uhr: „Are we open? Willkommenskultur auch für Flüchtlinge“. Vortrag mit anschließender Diskussion. Ein Projekt mit Studierenden der Hochschule Koblenz, Beirat und Leitstelle Integration.
- 6) Mittwoch, 16. Juli von 18:00-21:00 Uhr. Fachgespräch zum Thema: „Anerkennung der im Ausland erworbenen beruflichen Qualifikationen“. Veranstalter: IQ-Netzwerk der Handwerkskammer Koblenz und Fachberater.

9. INTERKULTURELLE WOCHEN 2014

Bundesweite Motto: „Gemeinsamkeiten finden, Unterschiede feiern“.

Die Interkulturellen Wochen (früher: Woche der ausländischen Mitbürger) gründen auf eine Initiative der „Ökumenischen Vorbereitungsgruppe“ mit Sitz in Frankfurt/Main (Vertreter der Christlichen Religionsgemeinschaften) und finden seit 1975 bundesweit in der letzten September-Woche statt.

In Koblenz wird im Rahmen der Interkulturellen Woche alljährlich eine Reihe von Veranstaltungen zusammengestellt, die sich über die Monate September - Oktober - November erstrecken. Damit können sämtliche Migranten-Organisationen ihre eigenen Termine beibehalten.

Dabei organisiert der Beirat zwei-drei Hauptveranstaltungen und nimmt in der Broschüre Veranstaltungstermine von Migranten-Organisationen und Einrichtungen auf, die sich als Kooperationspartner mit eigenen Angeboten an den Interkulturellen Wochen in Koblenz beteiligen.

Sämtliche Termine der Veranstaltungsreihe sind in der Broschüre enthalten. Hier folgt ein Auszug aus dem Programm der IKW Koblenz 2014.

- 9.1 **Pressekonferenz am Dienstag, 9. September 2014**, 11:00 Uhr im Rathaus. Gemeinsam mit der Bürgermeisterin Frau Hammes-Rosenstein und Frau Beate Oster, neu für die Leitstelle Integration. (*s. Pressebericht mit Bild*). Die Präsentation der Broschüre und der Veranstaltungsreihe im Rahmen der Interkulturellen Wochen erfolgte unter Beteiligung der Vertreter zahlreicher Kooperationspartner, die dabei ihre eigene Veranstaltung bewerben konnten. Lokale und Regionale Medien berichten stets ausführlich darüber.
- 9.2 **Workshop „Griechische Volkstänze“**, im Haus der offenen Tür Metternich, Freitag, 12.09.2014 von 19:00 bis 21:00 Uhr.
Veranstalter: Griechische Tanzgruppe „ILIOS“ (Christiane Magiros).
- 9.3 **Interkulturelles Kabarett: Die Trockenblume „Mit Gift und Galle“**, Sonntag, 14.09.2014, 19:00 Uhr. In der KuFa wurde der Startschuss zu der Veranstaltungsreihe Interkulturelle Wochen 2014 in Koblenz eingeläutet. Veranstalter: Kulturfabrik in Kooperation mit der ATM - Arbeitsgruppe Türkische Migranten, Leitstelle und Beirat für Migration und Integration.
- 9.4 **„Internationales Kochen“**: In der Küche der Kath. Familienbildungsstätte
 - > Montag, 15.09.2013, 18:30-21:30 Uhr (mexikanische Küche) und weiter am
 - > Mittwoch, 12.11.2014, 18:30 – 21,30 Uhr (peruanisch/bolivianische Küche).
 Veranstalter: Kath. Familienbildungsstätte Koblenz, Mehrgenerationenhaus in Kooperation mit dem Club Latino Vivo Koblenz e.V. Das Projekt fand eine sehr gute Resonanz und große Beteiligung. (*Beirat beteiligt*)
- 9.5 **Landespräventionstag: Donnerstag, 18.09.2014 in der Rhein Mosel Halle**, Thema: „Menschenwürde und Scham – Neue Wege in der Gewaltprävention“. Eine Veranstaltung der Leitstelle Kriminalprävention, mit dem Ministerium des Innern, Sport und Infrastruktur RLP. Donnerstag, 18.09.2014 ab 9:00 Uhr. Mehrere Beiratsmitglieder anwesend. (*Beirat beteiligt*)

- 9.6 **Café International, Lange Tafel** vor dem Schloss in Koblenz.
Veranstalter: Caritasverband Koblenz in Kooperation mit dem Beirat für M/I.
Sonntag, 21.09.2014 von 13:00 bis 17:00 Uhr. *(Beirat beteiligt)*
- 9.7 **Diskussionsforum „Integration durch Sport – all inclusive ?“**
Montag, 22.09.2014, 18:00 Uhr im Haus des Sports, Koblenz-Oberwerth
Veranstalter: Sportjugend des LSB Rheinland-Pfalz. *(Beirat beteiligt)*
- 9.8 **Projekt der Goethe-Realschule plus: „Willkommen Türkei !“**
Schüleraustausch mit dem IKEM Koleji Iskenderum (T). Projekt und Arbeitsergebnisse wurden mit einem Begleitprogramm in der Kulturfabrik
Samstag, 27.09.2014, ab 18:00 Uhr vorgestellt. *(Teilnahme)*
- 9.9 **Tag der offenen Tür bei der Tahir Moschee**
Freitag, 3. Oktober 2014 von 11:30 bis 17:30 Uhr in Koblenz-Lützel.
Alljährlich besuchen mehrere Beiratsmitglieder muslimische Gemeinden und führen Gespräche mit den Organisatoren vor Ort. *(Teilnahme)*
- NB: Einige Beiratsmitglieder haben an dem Tag weitere Moscheen wie die **Aqsa Moschee** in der Mayer-Alberti-Straße besucht um Kontakte zu pflegen.
- 9.10 **Regionaler Netzwerk-Workshop: „Menschenhandel zur Arbeitsausbeutung – Erkennen, Reagieren und Kooperieren „**
Freitag, 17.10.2014, 9:00 - 13:00 Uhr im historischen Rathaussaal Koblenz.
Veranstalter: Bündnis gegen Menschenhandel zur Arbeitsausbeutung sowie Beirat für Migration/Integration, Leitstelle Integration und Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen RLP. *(Beirat beteiligt)*
- 9.11 **Benefiz - Veranstaltung „FIESTA LATINA“, Club Latino Vivo e.V.**
Samstag, 25. Oktober 2014, ab 18:00 Uhr in der Stadthalle Boppard/Rhein.
Ein Fest mit Programm und Erlös zugunsten des Kinderprojektes „IDI“ in Jalisco, Mexico unterstützt vom Beirat für Migration und Integration.
Der Vorsitzende des Koblenzer Beirates in Boppard anwesend.
(Beirat beteiligt)
- 9.12 **„3 Jahre später“ Eine Bestandaufnahme der „Aufklärung „ und der gesellschaftlichen Verhältnisse 3 Jahre nach Aufliegen des NSU“** am Montag, 10.11.2014, 19:30 Uhr im Koblenzer Circus Maximus.
Veranstalter: DGB Koblenz in Zusammenarbeit mit dem Beirat für Migration und Integration, ATM, Antifa, Asta Hochschule und Universität, KHG, AWO, verd.di Jugend und andere. *(Beirat beteiligt)*
- 9.13 **Berufsinformationstag „Handwerk integriert Migranten“.**
Donnerstag, 13.11.2014, 10:00 – 15:00 Uhr im Zentrum für Ernährung und Gesundheit, in Koblenz, St.-Elisabeth-Straße 2.
Information und qualifizierende Beratung zu Themen wie: Anerkennung der im Ausland erworbenen beruflichen Qualifikationen, Existenzgründung etc.
Veranstalter: Handwerkskammer Koblenz, Projekt Ausbildungsscoach in Zusammenarbeit mit dem Beirat für Migration/ Integration. *(Beirat beteiligt)*

10 Hauptveranstaltungen zum Abschluss der „Interkulturellen Wochen Koblenz 2014“

- 10.1 Das **6. Lützeler Bürgerfest**, Motto: „**Lützel einmal anders**“ fand am **Samstag, 15.11.2014**, 15:00 -19:00 Uhr auf dem Gelände und in den Räumen der Kulturfabrik in der Mayer-Alberti-Straße statt. Das Fest wird jedes Jahr federführend vom Quartiermanagement im Projekt „Soziale Stadt“ Koblenz-Lützel, unter Beteiligung zahlreicher örtlicher Kooperationspartner als ein „interkulturelles Fest für Jung und Alt“ organisiert. Der Beirat beteiligt sich seit 2009 als Kooperationspartner mit einem Info-Stand, bietet zum Beginn der Veranstaltung eine Begrüßung in mehreren Sprachen an, um auch so die bunte Vielfalt der in Koblenz wohnenden Menschen verschiedener Herkunft, Kulturkreise und Sprachen deutlich zu machen. Die Geschäftsstelle des Beirates und die Leitstelle leisten seit Jahren wichtige Hilfen bei der Organisation der Veranstaltung. (*Beirat beteiligt*)
- 10.2 **Die Abschlussfeier** der „Interkulturellen Wochen Koblenz 2014“ als „**FEST DER KULTUREN**“ in der Koblenzer Kulturfabrik am **Samstag, 15. November 2014**, ab 19:00 Uhr. Seit Dezember 1999 feiert der Beirat eine Abschlussveranstaltung in der Kulturfabrik in Lützel. Das übliche Programm mit Tanzeinlagen und musikalischen Beiträgen wurde stark reduziert und dafür wurden folgende Schwerpunkte im Programm aufgenommen.
- 10.3 **Verleihung der Ehrennadel für besondere Integrative Leistungen und Verdienste.** Die Stadt Koblenz verleiht 2014 erstmalig die Ehrennadel an Personen und Organisationen, die sich durch besondere Leistungen in der Integrationsarbeit besondere Verdienst erworben haben. Oberbürgermeister Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig händigte die Integration-Ehrennadel 2014 an folgende Preisträger aus: „Django Reinhardt Music Friends e.V.“, Grundschule Willi-Graf Neuendorf und an die Gruppe „Runder Tisch Asyl, Güls-Bisholder“.
- 10.4 **Präsentation der Kandidaten und Wahlvorschläge** für die Wahl zum Beirat für Migration und Integration vom 23. November 2014. Anwesende Kandidaten konnten sich auf der Bühne kurz vorstellen und ihre Motivation und Zielsetzung für die Kandidatur erläutern. Durch das Programm führte Vito Contento. Die Kulturfabrik war gut belegt, jedoch nicht überfüllt wie in den Jahre zuvor. Die Abschlussfeier fand an einem Tag im Anschluss an das „Lützeler Bürgerfest“ statt. Dieses begann um 15:00 Uhr auf dem Gelände und in den Räumen der Kulturfabrik mit Programm, Essenständen und Spielangeboten. So wurde für viele Teilnehmer der Tag zu lange, um noch zur Abschlussfeier zu bleiben. Nach der Pause spielte von 21.30 bis gegen Mitternacht die bekannte Gruppe „**ZORES & BAGAASCH**“, Musik zum Mittanzen und Mitfeiern.

11 Beteiligung an weiteren Veranstaltungen

im Rahmen der Interkulturellen Wochen 2014

11.1 Café der Religionen zum Thema:

„Gemeinsam unterm Weihnachtsbaum?“

Freitag, 07.11.2014 von 17:00 bis 19:00 Uhr. Historischer Rathaussaal.

Veranstalter: Leitstelle Integration mit dem Evangelischen Kirchenkreis und AWO Rheinland/Abt. für Migration und Interkulturelle Öffnung.

11.2 Videoprojekt der UNI „Religiöses Leben in Koblenz“.

Freitag, 21.11.2014, um 16:00 Uhr im historischen Rathaussaal Koblenz.

Ein Projekt der Universität Koblenz – Institut für Kulturwissenschaft - in Zusammenarbeit mit der Leitstelle Integration, unterstützt vom Beirat für Migration und Integration. Studenten der Kulturwissenschaft produzieren seit 2010 zehnminütige Videofilme über Religionsgemeinschaften in Koblenz. Angestrebt wird auch ein Atlas der Religionsgemeinschaften in Koblenz. Zusammen mit Herrn Prof. Dr. Ackermann vom Institut für Kulturwissenschaft stellen sie das Projekt und die Videofilme im Rahmen der Interkulturellen Wochen im Rathaus vor. *(Beirat beteiligt)*

11.3 Musikfestival „Offene Tür“ - DLATOT PTUHOT“ (hebräisch).

Sonntag, 30.11.2014, 15:00 Uhr, in der Musikschule der Stadt Koblenz

Musikfestival, jüdische Lieder, Tänze und eine Foto-Ausstellung.

Veranstalter: Israelitischer Frauenverein „BERESHIT“ e.V. Koblenz, unterstützt vom Beirat für Migration/Integration. *(Beirat beteiligt)*

Beirat-Vorsitzender: Grußwort am Beginn des Konzertes.

11.4 Konzert „Musik ohne Grenzen“, Sonntag, 14.12.2014, 16:00 Uhr im

Saal der Jüdischen Kultusgemeinde in Koblenz, Schlachthofstraße 5.

Veranstalter: Musikgruppe „BESSEDER“, Jüdische Kultusgemeinde.

Die Gruppe spielt und singt Melodien und Lieder aus der ganzen Welt.

Termin verschoben vom 16.11. (Volkstrauertag) auf den 14.12.2014.

Beirat-Vorsitzender: Grußwort am Beginn des Konzertes. *(Beirat beteiligt)*

11.5 Am Ende der Legislatur 2009-2014 hat der Beirat die Mitglieder zum **Abschlusstreffen** eingeladen. Freitag, 5. Dezember 2014 kamen im Café

Einstein einige Beiratsmitglieder und Frau Oster, Leitstelle Integration, zusammen, mehrere andere waren berufsbedingt entschuldigt.

11.6 **Benefizkonzert** zugunsten der Flüchtlinge in der Kriegsregion Syrien-Irak.

Samstag, 6.12.2015, 18:00 – 22:00 Uhr im Alten Kaufhaus am Florinsmarkt

mit einem buntem Programm, internationalen Musikern, Modenschau mit typischen Kleidern aus dem Kurdistan und einem Spendenaufruf, um Kosten für den Transport der Kleiderhilfe in die Krisenregion zu finanzieren.

Der Saal war voll, die Resonanz beim Publikum und Medien groß.

Veranstalter: Hexez e.V. (Frau Khanda Daudi)

(Beirat beteiligt)

12 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

12.1 PRESSEARBEIT: Pressetermine und Konferenzen werden zu aktuellen Aktionen und Anlässen, oft gemeinsam mit Kooperationspartnern, gehalten. Dabei ist das Interesse der regionalen Medien stets vorhanden.

Die Berichterstattung erfolgt punktuell und regelmäßig, sowohl in den regionalen Printmedien als auch im Radio und TV-Anstalten.

Zu aktuellen Anlässen wird der Beirat gerne von Vertretern der Medien als Gesprächspartner, auch für Interview und Stellungnahmen, angefragt. Einige Presse-Termine sind in diesem Tätigkeitsbericht aufgeführt.

12.2 BEIRAT aktuell, das Journal für Migration und Integration erscheint seit dem Frühjahr 2005 mit drei-vier Ausgaben pro Jahr. Im Berichtsjahr sind zwei Ausgaben mit je 32 Seiten und die Sonderausgabe mit 12 Seiten, Anfang Oktober im Vorfeld der Beirats-Wahl, veröffentlicht worden. Im Redaktionsteam arbeiten einige Mitgliedern des Beirates und die Mitarbeiterin der Geschäftsstelle sowie der Leitstelle für Integration, um Beiträge für die jeweiligen Ausgaben vorzubereiten und zu gestalten. Das Journal hat sich seit der Gründung zu einer interessanten Quelle etabliert, für ausgesuchte Nachrichten, Berichte über die Aktivitäten im Bereich der Integrationspolitik und über Menschen, die positive Beispiele für eine gelungene Integration im Alltag und die „real gelebte Integration“ hier darstellen.

Von 2005 bis Ende 2014 sind insgesamt 26 Ausgaben herausgegeben worden, die letzte Anfang Oktober als Sonderausgabe im Vorfeld der Wahl zum Beirat für Migration/Integration der Stadt Koblenz vom 23.11.2014.

Das Journal wird bei städtischen Dienststellen und Bildungseinrichtungen ausgelegt, an Migranten-Organisationen und Gruppen kostenfrei verteilt und kann über die Geschäftsstelle des Beirates angefordert werden.

13. VETRETUNG in städtischen GREMIEN

Der Beirat ist in verschiedenen städtischen Gremien mit beratender Stimme vertreten, darunter:

- 1) **Jugendhilfeausschuss** der Stadt Koblenz,
(Vertreter: Herr Mesut Acar und ab Juli 2014 Herr Selim Özen)
- 2) **Seniorenbeirat Koblenz**
(Frau Viktoria Demeshko und ab Sommer 2014 Frau Aleftina Zisch)
- 2) **Steuerungsgruppe** Integration (Vorsitzender und andere BM)
> Sitzungstermin: Mittwoch, 3.12.2014, 10:00 Uhr Rathaus, R. 220
- 4) **Hausbeirat JuBüZ** (Jugend-und Bürgerzentrum Koblenz-Karthause)
- 5) **Kriminalpräventionsrat und Initiative** „Sicherheit in unserer Stadt“
> Sitzungstermin: Mittwoch, 19.11.2014, 14:00 Uhr im Rathaussaal.

Derartige Vertretungen stellen eine enge Verknüpfung des Beirates mit den genannten Gremien der Stadt dar. Die Vertreter berichten dem Beirat über die in den Gremien behandelten Themen und Entscheidungen. Die enge Verbindung mit den anderen städtischen Gremien ist ferner auch durch die berufenen Beiratsmitglieder, die gleichzeitig Stadtrat-Mitglieder sind, gewährt.

ENGAGEMENT AUF LANDES – und BUNDESEBENE

14 MITGLIEDSCHAFT AGARP

- 14.1 Der Koblenzer Beirat ist Mitglied der AGARP - Arbeitsgemeinschaft der Beiräte für Migration und Integration in Rheinland-Pfalz – seit der Gründung des Landesverbandes und benennt zwei Delegierte, die bei AGARP-Mitgliederversammlungen stimmberechtigt sind.
NB: Vom Juni 2008 bis November 2012 war Vito Contento Vorsitzender der AGARP und gleichzeitig Delegierter des Koblenzer Beirates.
Meine Teilnahme an AGARP-Delegiertenversammlungen im Berichtsjahr:
Freitag, 28.03.2014 / Freitag, 13.06.2014 und Freitag, 10.10.2014 jeweils in der Zeit von 16:00 bis 19:30 Uhr in Mainz, Landtag, Wappensaal.

Darüber hinaus Wahrnehmung weiterer Termine auf Landesebene wie:

- 14.2 **Fachgespräch im Ministerium** für Integration, Familie, Kinder, Jugendliche, und Frauen am Mittwoch, 22. Januar 2014, von 14:00 bis 17:00 Uhr, zum Thema: „Pflegeeltern und Kinder aus Migranten-Familien“.
- 14.3 **Wahlparty im Landesmuseum Mainz** am 2. Dezember 2014, 17:00 Uhr.
Veranstalter: AGARP und Landes-Integrations-Ministerium.

15 ENGAGEMENT auf BUNDESEBENE

- 15.1 **Vorbereitungstagung zur Interkulturellen Woche 2014**
Freitag, 14. und Samstag, 15. Februar 2014 in Erfurt, Augustinerkloster.
Veranstalter: Ökumenische Vorbereitungsgruppe, Frankfurt/Main
Bei der Tagung werden Datum, Logo und Motto der bundesweiten Veranstaltungsreihe Interkulturelle Woche besprochen und festgelegt.
- 15.2 Seit Dezember 2009 als Stellvertretender Vorsitzender Mitglied im **Vorstand des B.Z.I. (Bundeszuwanderungs-und Integrationsrat)**.

Meine Teilnahme im Jahr 2014 als Mitglied des B.Z.I.-Vorstandes:
- 15.3 **Fachgespräch „Politische Teilhabe gestalten“ beim BAMF** in Nürnberg: eine gemeinsame Veranstaltung von BAMF, AGARP und B.Z.I. mit Vertretern der Landesarbeitsgemeinschaften und Ministerien.
Freitag, 11.04.2014, von 10:30 bis 16:30 Uhr.
(NB: Extreme Fahrtzeitdauer: von 6:00 bis nach 24:00 Uhr, unterwegs!)
- 15.4 **Treffen des B.Z.I.-Vorstandes**, Sonntag, 27. Juli 2014, in Mannheim
MPU von 11:00 bis 16:45 Uhr.
- 15.5 **Telefonkonferenz** des B.Z.I.-Vorstandes, zur Planung der Mitglieder-Versammlung 2015 am Montag, 22. Dezember 2014, 18:00-19:20 Uhr.

16 BEIRATS-WAHLEN am Sonntag, 23. November 2014

Als zentrales Ereignis im Berichtsjahr ist der Wahl-Sonntag, 23.11.2014 zu sehen. Deshalb darf in diesem Tätigkeitsbericht eine, wenn auch kurze, Information über die damit verbundenen Aktivitäten des Beirates und über das Wahlergebnis nicht fehlen.

Der Koblenzer Beirat hat im Vorfeld der Wahl, unterstützt durch die AGARP, mehrere Informationsveranstaltungen in Koblenz durchgeführt und Öffentlichkeitsarbeit über die regionalen Medien angeboten.

Auch an Veranstaltungen und Seminare der AGARP war der Beirat aktiv beteiligt. Die landesweite Wahlkampagne wurde schon am 23. April 2014 bei der **Kick-Off-Veranstaltung** in Anwesenheit der Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Integrationsministerin Irene Alt in Mainz gestartet.

Es folgten weitere Präsentationen landesweit durch die AGARP im Oktober in Mainz, sowie vom Beirat die Kick-Off- Veranstaltung am 10. Juni und die Informationsveranstaltung am 23. September 2014 im Rathaus Koblenz. Bei der Abschlussfeier der Interkulturellen Wochen am 15. November 2014 in der Kulturfabrik fand eine Vorstellung der 29 Kandidaten und der Wahlvorschläge statt.

Hierbei war die Mitwirkung und Unterstützung durch die Mitarbeiter der Abteilung Wahlen sehr hilfreich. Sie haben die Vorbereitung der Wahl über Monate mitgetragen und standen immer für die Beantwortung von Fragen über Fristen, Modalitäten und Voraussetzungen zur Verfügung.

Wahlberechtigte waren nach der Gemeindeordnung des Landes RLP:

Ausländische Einwohner sowie Staatenlose, Eingebürgerte, Einwohner mit doppelter Staatsangehörigkeit, Spätaussiedler und die Kinder der genannten Wahlberechtigten, soweit sie am Wahltag mindesten 16 Jahr alt waren.

Erstmalig konnten 2014 auch 16-Jährige das Wahlrecht ausüben!

In der Stadt Koblenz waren sieben Wahllokale eingerichtet worden.

Die Wahlbeteiligung war leider, so wie landesweit, niedriger als 2009.

Nur 9,2 % der Wahlberechtigten haben in Koblenz gewählt.

Eine Wahlanalyse wird derzeit von der AGARP durchgeführt; dabei werden die **47 Kommunalen Beiräte**, ebenso die Verwaltungen, beteiligt.

Für die Stadt Koblenz ist eine detaillierte Wahlanalyse von Bedeutung, damit die Gründe für die geringe Wahlbeteiligung und das Wahlverhalten der unterschiedlichen ethnischen Community untersucht werden können.

Landesweit gibt es auch erfreuliche Tendenzen, die hervorzuheben sind:

In 46 Kommunen konnten die Wahlen durchgeführt werden; eine weitere Kommune hat den Beirat nachträglich berufen.

Am 23. November 2014 wurden **445 Beiratsmitglieder** gewählt, diese stammen aus 48 Herkunftsländern; 79,2 % von ihnen sind „neugewählt“; der **Frauenanteil beträgt 47%** und insgesamt sind die Beiräte „jünger“.

Der Vorsitzende des Beirates hat auch an zwei Sitzungsterminen des **Wahlausschusses** im Rathaus am Donnerstag, 9.10.14 um 14:30 und am Donnerstag, 27.11.2014, 11:00 Uhr teilgenommen.

Die in Koblenz am 23.11.2014 gewählten Beiratsmitglieder sind bereits auf Seite 4 dieses Berichtes aufgeführt.

Schlusswort

Am Ende des Tätigkeitsberichtes seien mir einige Anmerkungen gestattet, die den Bericht abrunden und zugleich, sozusagen als Schlusswort, meine Dankbarkeit ausdrücken sollen.

Der Bericht ist umfangreicher als im Vorjahr geworden, weil die Aktivitäten des Beirates im letzten Jahr enorm zugenommen haben und zwar sowohl die durch die Mitglieder des Beirates selbst entwickelten, als auch die vielen in Kooperation mit anderen durchgeführten Aktivitäten. Sie sind in diesem Tätigkeitsbericht nur kurz aufgeführt mit Datum, Titel und einer Kurzinformation über den Inhalt. Eine ausführliche Information ist jedoch über die Geschäftsstelle des Beirates und/oder die Leitstelle Integration (Amt 31) zu haben. Presseberichte über die meisten Aktionen stehen ebenso zur Verfügung und können eingesehen werden.

Bei sämtlichen Aktionen stand die Förderung der gegenseitigen Verständigung, der Dialog, die Überwindung von Vorurteilen und das gedeihliche Miteinander der in Koblenz wohnenden Menschen, gleich welcher Herkunft, Nationalität, Kultur und Religion, im Vordergrund. Es geht um eine umfassende, das heißt gesellschaftliche und auch politische Teilhabe aller Bürger dieser Stadt.

Auf diesem Weg hat der Koblenzer Beirat in drei Jahrzehnten beachtliche Ziele erreicht und mit den im Bericht erwähnten, vielfältigen Aktivitäten einen nicht geringen Beitrag geleistet. Ein wichtiger Erfolgsfaktor war dabei die praktizierte Abstimmung mit den städtischen Gremien und Ratsfraktionen, sowie das ständige Bemühen um Konsens, so dass Integrationsthemen bisher im Einklang und mit großer Zustimmung der Kommunalpolitik behandelt wurden.

Am Ende der Legislaturperiode 2009-2014 gehört auch in diesem Bericht mein Dank an die vielen Mitstreiter, Wegbegleiter und Förderer, die jahrelang den Beirat mitgetragen und unterstützt haben.

Dies gilt für die Stadtspitze, die spätestens seit dem Jahr 2005 Integrationspolitik „zur Chefsache“ gemacht und seither immer stärker mitgetragen hat, ebenso für die Ratsfraktionen, die im Beirat vertreten sind und die Arbeit mitgestaltet haben. Der Dank gilt den zahlreichen Migranten-Organisationen. Ihre Beteiligung und ihr Engagement in der Zusammenarbeit mit dem Beirat haben wesentlich zum Gelingen der verschiedenen Aktivitäten beigetragen.

Danke auch den Mitarbeitern der Leitstelle Integration und der Geschäftsstelle des Beirates, die als Dreh- und Angelpunkt für die Entwicklung des Beirates seit 2007 unerlässlich waren. Ein besonderer Gruß gilt für die Mitarbeiterin Frau Petra Both, verbunden mit den herzlichen Wünschen für eine baldige Genesung.

Ihnen allen, die diesen Bericht bis auf die letzte Seite verfolgt haben, danke ich für die vertrauensvolle und wertvolle Unterstützung in all den Jahren.

Koblenz, im Februar 2015

Vito Contento (Vorsitzender 1999-2015)

* Neujahrsempfang im Rathausaal, Samstag, 24. Januar 2014 * 15:00 Uhr *

=> *Grußwort und Jahresrückblick 2014: Vito Contento*

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig,
Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Marie-Theres Hammes- Rosenstein,
Meine Damen und Herren, > auch von mir ein herzliches **WILLKOMMEN**
beim Neujahrsempfang 2015 des Beirates und der Leitstelle Integration.
Ich freue mich, dass Sie heute hier sind: das ist ein Zeichen, dass Sie die Arbeit
des Beirates wert schätzen. Dies ist für uns Grund zur Freude aber zugleich auch
Ansporn, uns weiterhin politisch aktiv in unserer Stadt Koblenz zu engagieren.
Mir liegt es auf der Zunge, viele von Ihnen namentlich zu begrüßen weil ich mich
wirklich freue, Sie hier am Beginn des neuen Jahres zu sehen, besonders die
Freunde, die trotz wetterlicher Reiseschwierigkeiten aus Mainz angereist sind.
Mit diesem Empfang, zu dem der Beirat und die Leitstelle gemeinsam eingeladen
haben, wollen wir Ihnen für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr
danken und zum Jahresbeginn Ihnen ein gutes, friedvolles und erfolgreiches
2015 wünschen.

Der Neujahrsempfang ist auch die Gelegenheit, einmal Rückblick über das alte
Jahr zu halten und die vielfältigen Aktivitäten öffentlich in Erinnerung zu rufen.
Zugleich gibt uns die Möglichkeit, ein paar markante Schwerpunkte und auch
politische Erwartungen anzusprechen, die wir für wichtig halten.

Integrationspolitik ist in Koblenz ein wesentlicher Teil der Kommunalpolitik:
Mittel, die hier investiert werden, um Maßnahmen zu fördern sind eine Investition
in die Zukunft. Ich nenne nur die zusätzlichen Integrationskurse, die sehr gut
angenommen werden.

Hier ist die Stadt Koblenz vorbildlich engagiert und bietet Sprachkurse an, in
Ergänzung zu den durch Bundesmittel finanzierte Integrationskurse.

Die Fortbildung der städtischen Mitarbeiter mit der Schulung zur „Interkulturellen
Kompetenz“, als wichtige Bestandteile der Umsetzung des Integrationskonzeptes
wurde inzwischen als „Interkulturelles Personalmanagement“ Anlage zum
Personalmanagementkonzept der Stadt Koblenz im Jahre 2014 beschlossen.

Stadtverwaltungen, die sich als moderne Dienstleister für alle Bürger definieren, stellen sich auf veränderte Rahmenbedingungen und auf die Vielfalt der Bevölkerung ein. Dafür sind interkulturelle Öffnung und Erwerb interkultureller Kompetenz in vielen Städten als wichtige Bestandteile der Personalentwicklung fest etabliert.

Dies wird auch auf Landesebene als Schwerpunkt der Integrationspolitik gesehen und vom Integrationsministerium finanziell gefördert.

Der Jahresbericht, den ich am Ende der Legislaturperiode dem Stadtrat vorzulegen habe, ist 19 Seiten lang und enthält eine Reihe von Aktivitäten, die der Beirat im Jahr 2014 entwickelt hat. Ich erspare Ihnen, eine vollständige Berichterstattung, anstatt dessen möchte ich einige **markante Termine und Schwerpunkte** nennen und einen kurzen Ausblick auf das neue Jahr 2015 ansprechen.

1. Die Jubiläum- Veranstaltung „30 Jahre BEIRAT in Koblenz, 1984 – 2014 “

Freitag, 14. März 2014, um 15:00 Uhr im historischen Rathaussaal mit einem Festvortrag, Gesprächsrunde, Ausstellung. Zeitzeugen aus der Anfangszeit des „Ausländerbeirates“ waren beteiligt und haben in den Gesprächsrunden berichtet. Eine entsprechende Dokumentation ist in Vorbereitung und wird als Chronik die dreißigjährige Entwicklung des Beirates in Koblenz aufzeichnen.

2. Die Wohnsituation von Asylsuchenden in Koblenz, war ein aktuelles Thema und bleibt auf der Tagesordnung. Die Zahl der Asylsuchende in Koblenz steigt; im Berichtsjahr 2014 kamen 281 Personen neu nach Koblenz und für 2015 wird mit einer Verdoppelung dieser Zahl gerechnet. Das Thema bewegt die Bevölkerung in den einzelnen Stadtteilen stark, wobei die Stadt bisher bei der Unterbringung sehr bemüht war, die nach Koblenz zugewiesenen Menschen auf verschiedene Stadtteile zu verteilen, damit keine Ghettobildung entsteht. Der Informationsbedarf der Einwohner ist groß aber auch die Hilfsbereitschaft der Koblenzer ist enorm.

Dass die Stadt am 9. Dezember 2014 ein Konzept für die Unterbringung der Asylsuchende der Öffentlichkeit vorgestellt hat ist erfreulich.

Der Beirat hat das Thema schon 2011 aufgegriffen und immer wieder auf eine menschenwürdige Unterbringung gedrängt.

Die von der Stadt vorgestellte Lösung mit dem Umbau des städtischen Gebäudes in der Schachthofstraße habe ich als gute Lösung bezeichnet. Wer die Diskussion der letzten zwei Jahren verfolgt hat, mit einer möglichen „Containerlösung“ im Schönbornlusterweg und weitere Standorte am Stadtrand, kann nicht umhin, die jetzt geplante Lösung als die bessere zu bewerten. Die Nähe zum Stadtzentrum, zur Bushaltestelle, zum Supermarkt, zum Amt 31 mit der Leitstelle und der Geschäftsstelle des Beirates sind positive Voraussetzungen genauso so wie die soziale und medizinische Betreuung, wie sie der Beirat stets gefordert hat. Wichtig ist auch die Öffnung der Sprachkurse für Asylsuchende. Dafür gibt es in Koblenz lobenswerte Initiativen von Ehrenamtlichen sowie das Patenschafts-Projekt der Caritas, um hier nur einige zu nennen. Diese Initiativen und das ehrenamtliche Engagement für Flüchtlinge sollen seitens der Stadt weiter gestärkt und auch finanziell unterstützt werden. Eine weitere Forderung ist die Öffnung des Zugangs zum Arbeitsmarkt für Asylsuchende. Für die Menschen ist es sehr schwer, Monate und Wochen untätig und ohne Perspektive in einer Unterkunft zu verweilen, wie z.B. die Situation in Koblenz-Güls, weit weg vom Stadtzentrum zeigt. Die Menschen wollen arbeiten, sie wollen sich einbringen und nützlich machen. Sie möchten Sprachkurse besuchen und die deutsche Sprache lernen. Das Thema wird im neuen Jahr sicher ein zentrales Handlungsfeld auch für den neuen Beirat bleiben. Auch verschiedene Parteien und Ratsfraktionen haben dies inzwischen erkannt und auf ihre Tagesordnung genommen.

3. **Die Vermittlung von Migranten in den Arbeitsmarkt:** hierzu begrüßen wir die Anfang Januar 2014 von der Stadt, dem JobCenter und den Migrationsdienste der AWO und der Caritas unterzeichnete Verwaltungsvereinbarung, mit dem Ziel einer engeren Kooperation, um Migranten besser und schneller auf dem Arbeitsmarkt und in der Gesellschaft zu integrieren. Das ist „ein Baustein der Willkommenskultur“, wie der Oberbürgermeister die Vereinbarung bezeichnet hat.

4. Ein wichtiger Termin im Jahr 2014 war **die WAHL der Kommunalen Beiräte** in Rheinland-Pfalz: **Wahltag, SONNTAG, 23. November 2014.**

Der Beirat hat in Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft (AGARP) verschiedene Informationsveranstaltungen und Schulungen in Vorbereitung auf die Beirat-Wahlen durchgeführt.

Das Wahlergebnis ist inzwischen bekannt, der neue Beirat hat in der Konstituierenden Sitzung am 15. Januar 2015 auch einen neuen Vorstand gewählt. Die niedrige Wahlbeteiligung war enttäuschend, auch wenn wir in Koblenz mit 9,2% leicht über den Landesdurchschnitt liegen.

Die AGARP wird eine Evaluation landesweit durchführen und ich habe bereits angeregt, dass für die Stadt Koblenz eine Evaluation über Wahlergebnis, Wahlbeteiligung und Wahlverhalten der verschiedenen ethnischen Gruppen durchgeführt wird. Wenn über 80% der Wähler sich nicht beteiligen, müssen wir uns Gedanken machen über Gründe, die u.a. auch in den Modalitäten und Voraussetzungen (Eintrag im Wählerverzeichnis etc.) liegen.

Viele ehrenamtlich engagierte Kandidaten haben sich bis an die Grenze ihrer Möglichkeiten eingebracht und versucht, Wahlberechtigte zu motivieren, allerdings ohne ein Struktur, ohne finanzielle Mitteln, ohne entsprechende Materialien wie Plakate u.s.w, die bei einer Kommunalwahl selbstverständlich sind, kann eine höhere Wahlbeteiligung nicht erwartet werden.

5. Islamunterricht soll in Koblenzer Schulen angeboten werden, dazu sind die Weichen gestellt, wie die ADD uns versichert. Eine qualifizierte Dozentin ist

schon im Schuldienst. Es bleibt noch die Frage der Trägerschaft zu klären.

Eine in RLP schon tätige Partnerorganisation (DITIB) ist als örtlicher Träger im Gespräch und wurde vom Beirat im abgelaufenen Jahr angeschrieben.

6. **Sprachförderung**, Mehrsprachigkeit und Herkunftssprachenunterricht sind weitere Themen, mit denen sich der Beirat weiterhin beschäftigen will.

7. Bedarf nach „**Kultursensible Pflege**“ für ältere Migranten: dazu hat die Arbeitsgruppe im Vorjahr eine Umfrage durchgeführt. Die von Maria Meier geleitete AG hat in einer Sitzung des Beirates die Ergebnisse vorgestellt.

Insgesamt sehen wir eine positive Entwicklung in unserer Stadt, wo die Integration von Zugewanderte alltäglich akzeptiert und gelebt wird, wir dürfen aber nicht übersehen, dass Migranten im Alltag immer noch – mehr oder weniger subtile – Formen von Benachteiligung erleben. Wir sind in unserer weltoffenen Stadt auf einen guten Weg vorangekommen, aber noch nicht am Ziel in Bezug auf die Gleichbehandlung aller Menschen, unabhängig von Herkunft, Kultur und Religionszugehörigkeit.

Diese Anmerkungen wollen deutlich machen, wie der Koblenzer Beirat als städtisches Gremium aktuelle und brisante politische Themen aufgreift, diskutiert und somit dazu beiträgt, dass die Integration der Migranten in Koblenz allgemein gut gelingt und wir ein gedeihliches Miteinander aller Menschen erleben.

Zum Schluss möchte ich ein Wort des Dankes sagen:

DANKE Ihnen Herrn Oberbürgermeister und Ihnen Frau Bürgermeisterin für die Unterstützung. Sie haben das Thema Integration längst zur Chefsache gemacht und damit der Diskussion in Koblenz wesentliche Impulse verliehen, im Sinne des Integrationskonzeptes.

* DANKE sage ich den Kollegen im Stadtrat, die sämtliche Anträge des Beirates bisher immer bejaht und einstimmig beschlossen haben.

Und das ist in der Kommunalpolitik nicht selbstverständlich !!

* DANKE an die Leitstelle: zunächst bis Juli 2014 Herrn Markus Uhrmacher und seit dem 1. September 2014 Frau Beate Oster. Ein besonderer Gruß und ein dickes Dankeschön in Richtung Frau Petra Both, die seit Oktober 2014 erkrankt ist und in der Geschäftsstelle sehr fehlt. Sie hat stark engagiert und zuverlässig die organisatorische Arbeit, wie keine andere vor ihr, geleistet.

* DANKE den vielen Migranten-Organisationen und Gemeinden, mit denen wir seit Jahre gut zusammenarbeiten. Ohne ihren Mitwirken hätte der Beirat in Koblenz diese Vielfalt an Initiativen und Aktivitäten nicht leisten können.

* DANKE auch in Richtung Mainz, wo die AGARP als Landesverband die kommunale Beiräte vor Ort, nicht nur in Koblenz, durch Veranstaltungen, Seminare, Projekte und als Ansprechpartner unterstützt. Die Geschäftsführerin Frau Nurhayat Canpolat heiße ich herzlich willkommen in Koblenz.

* Gleiches gilt auch für den Beauftragten der Landesregierung,
Herrn Miguel Vicente, den ich sehr herzlich begrüße.

=> Eine letzte Bemerkung sei mir erlaubt: wir alle sind mit dem Beirat seit seiner Einrichtung im Jahre 1983 einen weiten Weg gegangen, haben eine positive Entwicklung mitgestaltet, die zu der heutigen Situation, zu dem hohen Stellenwert des Beirates geführt hat. Uns hat immer die Überzeugung geleitet, dass wir in unserer Stadt GEMEINSAM politisch aktiv sein wollen, die Chancen nutzen die unser demokratisches System bietet, uns aktiv für das Gemeinwohl zu engagieren.

Wir haben stets die Vielfalt der Menschen, die hier leben, vor Augen und dabei gelernt, über die Grenzen der jeweiligen Herkunft zu schauen.

Freiheit der Meinung, Vielfalt der Meinung, sind Grundwerte der Demokratie, dafür demonstrieren Bürger gerade in unserer Zeit. Dazu gehört auch die Freiheit aller Menschen, frei zu entscheiden, in welcher Partei, in welcher Wählergruppe sie sich aktiv engagieren wollen, unabhängig von Herkunft und Nationalität.

Nur gemeinsam und ohne Vorbehalte können wir unseren Beitrag zu einer positiven Entwicklung unserer Stadt leisten, die sich zu einer weltoffenen, von Vielfalt geprägten Stadt, entwickelt hat.

In diesem Sinne, vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

Koblenz, 25.01.2015

Vito Contento (Vorsitzender des Beirates 2009 – 2014)